

# Allianz "Gesunde Schweiz"



Erich Tschirky  
Geschäftsführer GELIKO  
Mitglied Ausschuss Allianz "Gesunde Schweiz"

**Erich Tschirky ist seit 2007 Geschäftsführer der GELIKO Schweiz. Gesundheitsligen-Konferenz, des Dachverbandes nationaler Organisationen für chronisch kranke Menschen. Er studierte Rechtswissenschaften an der Universität Bern und arbeitete anschliessend während rund 10 Jahren im Bundesamt für Gesundheit, zuletzt als Stabschef und Mitglied der Amtsleitung. Erich Tschirky wohnt in Zürich und arbeitet hauptberuflich als Selbständigerwerbender mit der Firma PHS Public Health Services.**

*Herr Tschirky, im Juni wurde die Allianz Gesunde Schweiz gegründet. Was war der Auslöser?*

Gestützt auf Expertenberichte hat der Bundesrat Ende September 2007 beschlossen, einen Vorentwurf für bundesgesetzliche Bestimmungen zu Prävention und Gesundheitsförderung erarbeiten zu lassen. Anfangs Oktober haben sich daraufhin je eine Delegation von Public Health Schweiz und der GELIKO in Bern getroffen, um über eine Zusammenarbeit zur Stärkung von Prävention und Gesundheitsförderung in der Schweiz zu diskutieren. Anlässlich dieses Treffens haben die beiden Dachverbände vereinbart, die Initiative für eine breit abgestützte Allianz von Organisationen zu ergreifen, die sich mit vereinten Kräften für eine wirksame, zielgerichtete und effiziente Präventionspolitik einsetzen wollen.

Rechtzeitig vor Eröffnung der Vernehmlassung zum Entwurf der Neuregelung hat sich die Allianz "Gesunde Schweiz" schliesslich Mitte Juni in Bern konstituiert (Mitglieder siehe Kasten). Dies wurde umso wichtiger, als verschiedene Wirtschaftsverbände ihre Kritik an den Präventionsanstrengungen der öffentlichen Hand seit April 2008 gezielt verstärkt hatten. Die "Allianz der Wirtschaft für eine massvolle Präventionspolitik" wehrte sich gegen die nationalen Präventionsprogramme des Bundes und diffamierte BAG-Direktor Thomas Zeltner als "Gesundheitstaliban".

*Wie beurteilt die Allianz das vorgeschlagene Präventionsgesetz?*

Die Allianz begrüsst die inhaltliche Ausgestaltung der Vorlage als notwendige Reform und erfolgversprechenden Ansatz. Sie schafft eine wichtige Grundlage für die Prävention von nicht übertragbaren physischen und psychischen Krankheiten, führt mittels Einbezug der wichtigen

Akteure zu breit abgestützten nationalen Gesundheitszielen, fördert die wissenschaftlichen Grundlagen und verbessert die Rollenteilung zwischen den Akteuren. Ein Schweizerisches Institut als nationales Kompetenzzentrum für Prävention und Gesundheitsförderung bietet zudem viel Synergie- und Innovationspotenzial.

Aus Sicht der Allianz hat der vorliegende Gesetzesentwurf noch einige Mängel; so müssten beispielsweise die Verhältnisprävention verstärkt und die Finanzierung besser abgesichert werden. Insgesamt beurteilt die Allianz "Gesunde Schweiz" die Vorlage jedoch positiv und betrachtet sie als dringlichen und unentbehrlichen Schritt zur Verbesserung der Gesundheit der Bevölkerung in der Schweiz.

*Welche Aktivitäten plant die Allianz in den kommenden Monaten?*

Bis zum Ablauf der Vernehmlassungsfrist Ende Oktober setzt sich die Allianz mit gezielten Aktivitäten dafür ein, dass diese notwendige Reform eine möglichst breite Unterstützung erhält. Wir rufen alle interessierten Kreise auf, in ihren Netzwerken darauf hinzuwirken, dass die Vorlage in der Vernehmlassung durch möglichst viele Organisationen auf konstruktiv-kritische Art und Weise unterstützt wird.

*Welche Erwartungen hat die Allianz "Gesunde Schweiz" an die Wirtschaftsverbände?*

In ihrer gemeinsamen Erklärung ruft die Allianz "Gesunde Schweiz" die Wirtschaft dazu auf, ihre Mitverantwortung für die Gesundheit der Bevölkerung wahrzunehmen und sich vom volkswirtschaftlichen Nutzen statt von Partikularinteressen leiten zu lassen. In diesem Sinn erwarten wir von der Wirtschaft mehr Offenheit. Wir werden mit den Wirtschaftsverbänden und anderen möglichen Kritikern der Vorlage das Gespräch suchen, um das gegenseitige Verständnis zu fördern. Erste solche Gespräche wurden bereits geführt.

*Was sind die längerfristigen Perspektiven der Allianz "Gesunde Schweiz"?*

Bis zum Inkrafttreten der Reform wird die Allianz über alle Phasen des Gesetzgebungsprozesses hinweg für möglichst griffige Rechtsgrundlagen kämpfen. Neben der aktiven Begleitung der parlamentarischen Beratung und dem Kampf gegen

ein allfälliges Referendum, wird sich die Allianz auch für kohärente Ausführungsbestimmungen zu den neuen bundesgesetzlichen Regelungen einsetzen.

Darüber hinaus besteht jedoch noch viel Handlungsbedarf, auf dem Weg zu einer vernünftigen Ausgestaltung und Gewichtung von Prävention, kurativer Medizin, Pflege und Rehabilitation. Es ist durchaus denkbar, dass die Allianz "Gesunde Schweiz" später weitere Mängel aufgreift, um einen Beitrag an eine sinnvolle Weiterentwicklung des schweizerischen Gesundheitssystems zu leisten.

Erich Tschirky

Josefstrasse 92, 8005 Zürich  
tschirky@geliko.ch

## Mitglieder der Allianz "Gesunde Schweiz"

- ABA Association Boulimie Anorexie
- Aids-Hilfe Schweiz
- Arbeitsgemeinschaft Tabakprävention Schweiz
- Ärztinnen und Ärzte für Umweltschutz
- CardioVasc Suisse
- Fachverband Sucht
- FMH Verbindung der Schweizer Ärztinnen und Ärzte
- Kollegium für Hausarztmedizin (KHM)
- Krebsliga Schweiz
- Lungenliga Schweiz
- Oncosuisse
- PharmaSuisse, Schweizerischer Apothekerverband
- PLANeS - Schweizerische Stiftung für sexuelle und reproduktive Gesundheit
- pro juventute
- Public Health Schweiz (Koordinationsstelle der Allianz)
- RADIX Schweizer Kompetenzzentrum für Gesundheitsförderung und Prävention
- Rheumaliga Schweiz
- Schweiz. Adipositas-Stiftung SAPS
- Schweiz. Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände (SAJV)
- Schweizer Berufsverband der Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner SBK
- Schweiz. Blaues Kreuz
- Schweiz. Diabetesgesellschaft Schweizerischer Drogistenverband
- Schweiz. Fachstelle für Alkohol- und andere Drogenprobleme SFA
- Schweiz. Gesellschaft für Ernährung SGE
- Schweiz. Gesellschaft für Suchtmedizin SSAM
- Schweiz. Gesundheitsligen-Konferenz GELIKO
- Schweiz. Gewerkschaftsbund
- Schweiz. Hebammenverband
- Schweiz. Herztiftung
- Schweiz. Stiftung pro mente sana
- Schweiz. Stiftung zur Förderung des Stillens
- Spitex Verband Schweiz
- Stiftung Kosch
- Swiss Olympic Association
- Travail Suisse